



Deutsch-polnische Freundschaft von Schülern beider Nationen dargestellt.



Deutsch-französisches Kennenlernen in der Kletterhalle.

PRIVAT

Erster Schüleraustausch an der IGS Lenge

50 Schüler aus Frankreich und Polen waren eine Woche lang zu Besuch im Peiner Südkreis

LENGEDE. Zum ersten Mal waren 50 Schüler und Lehrer aus Dabrowa (Polen) und Ribemont (Frankreich) im Rahmen des internationalen Schüleraustauschs eine Woche an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lenge.

Untergebracht waren sie in Familien, die die Gastschüler herzlich aufgenommen haben, um mit ihnen gemeinsam eine spannende Woche zu erleben. Dabei stand das Kennenlernen eines anderen Landes und dessen Kultur im Vordergrund.

Die Gemeinde Lenge wurde von beiden Gruppen erkundet, ansonsten wurde das Wochenprogramm der beiden Austauschgruppen individuell gestaltet.

Die jungen Franzosen erkundeten mit ihren deutschen Austauschpartnern Hildesheim und Braunschweig, besuchten einen Kletterpark und machten eine Führung durch das Schloss Marienburg. Das Wochenende in den Familien sowie der Unterrichtsbesuch waren gute Gelegenheiten, sich kulturell auszutauschen.

Die polnischen Gäste führten einen Tag nach Berlin. Die Jugendlichen lernten zentrale

➔ **Solche Austauschfahrten sollen künftig möglichst alle zwei Jahre durchgeführt werden.**

Erinnerungsorte der Zeitgeschichte kennen. In Wolfsburg wurden die Autostadt und das VW-Werk besucht, zudem das Bundesligaspiel zwischen dem VfL Wolfsburg und

Darmstadt 98 – und das auf Einladung des VfL Wolfsburg im Rahmen der Kooperation der IGS mit dem Verein.

Einen „Interkulturellen Abend“ verbrachten die Schüler der drei Länder, die Lehrkräfte sowie die Gasteltern gemeinsam. Erster Kreisrat Henning Heiß sowie die Lengeder Bürgermeisterin Maren Wegener hießen die Gäste willkommen.

„Ein Schüleraustausch ist ein bedeutender Beitrag im Sinne der interkulturellen Bildung, die in einer zunehmend

globalisierten Welt wichtig ist“, so Annegret Buggisch, Fachbereichsleiterin Sprachen an der IGS. „Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Lenge sowie das Deutsch-Polnische und Deutsch-Französische Jugendwerk waren die Kosten überschaubar“, sagt Sebastian Rapske, Organisator des Austauschs mit Polen. Kristin Maertin, Leiterin des Frankreich-Austauschs, ergänzt: „Ziel ist es, diese Austauschfahrten alle zwei Jahre durchzuführen.“

wos